



radio.string.quartet.vienna
radiodream

ACT

radio.string.quartet.vienna

radiodream
ACT 9512-2

LC 07644



Veröffentlichung: 28. Oktober 2011

Es ist schwer, in Wien zu leben, ohne irgendwann auf Sigmund Freud zu stoßen. Auch das radio.string.quartet.vienna hat sich bei der Vorbereitung zu seinem neuen Album mit dem berühmten Psychoanalytiker und Traumdeuter auseinandergesetzt. Denn „Radiodream“ ist eine musikalische Expedition durch das Reich unserer Träume – umgesetzt vom derzeit wohl innovativsten zeitgenössischen Streichquartett.

„**Wie könnte eine ganze Nacht klingen?**“ – So formuliert der Geiger und Komponist Bernie Mallinger den Ausgangspunkt des Traum-Projektes. Eine Nacht voller verborgener Empfindungen und Sehnsüchte, Fantasien und Alpträumen. Und die nächste Frage: „Finden wir für all diese Szenarien eine eigene Sprache?“ „Radiodream“ ist zu einer imaginären Reise mit 14 höchst unterschiedlichen Stationen geworden. „Die Musik schöpft ihre emotionale Kraft aus den Schichten des Unterbewussten. Das ist dem Vorgang des Träumens sehr ähnlich“, erklärt Bratschistin Cynthia Liao. „Neben den eigenen Bildern im Kopf, etwa den Liebesträumen oder unseren Ängsten, gab es viele andere Inspirationen. Mal war es ein Kunstwerk von Salvador Dali, mal ein Film oder auch ein Musikstück“, so Cellistin Asja Valcic. Nicht zuletzt das unverwechselbare Sounddesign durch Martin Koller macht diese Inspirationen erst hör- und fühlbar. Er schafft es, dass die Träume und Fantasien nicht in einem eingeschränkten Klangraum eingesperrt bleiben sondern buchstäblich zu „Klangtraumwelten“ wachsen.

Der Traum beginnt mit einer flirrenden wie wuchtigen Overtüre namens „Inception“, die sich auf den gleichnamigen Mystery-Kino-Thriller bezieht. Es ist der Eintritt in einen vielschichtigen Kosmos, bei dem die Klangfarben permanent wechseln, Stücke nahtlos verschmelzen, der Zuhörer zwischen Aufgewühltheit und Ergriffensein pendelt. Dazu gehört eine melancholische „One Night in Vienna“ (Valcic) wie das beunruhigende „Saint Paul’s Nightmare“ (Mallinger), findet der zart interpretierte „Liebestraum“ von Franz Liszt seinen Platz neben dem „Moon River“ (Henry Mancini), einem Hollywood-Evergreen, dem tatsächlich noch neue Reize entlockt werden können. Das Arrangement des Radiohead-Songs „Nice Dream“ geht direkt über in Billie Holidays legendäre Blues-Klage „Strange Fruit“. Bernie Mallinger: „Vom unschuldigen Klang eines Kinderliedes in den schlimmsten Abgrund, den das Thema des Textes von „Strange Fruit“ von der Musik verlangt – solche schnellen Wechsel der verschiedenen Traumwelten musikalisch logisch zu gestalten war eine große Herausforderung bei unserer Arbeit.“ Die Mallinger/Dickbauer-Komposition „Song „ (Untertitel: „Ode an den Freud“) ist mit rund neun Minuten nicht nur das längste Stück des Albums, sondern auch ein Spiegelbild der außergewöhnlichen Ensemblearbeit von Bernie Mallinger (Violine), Cynthia Liao (Bratsche), Igmar Jenner (Violine) und Asja Valcic (Cello). Alle Vier steigen mit einem eigenen, für ihr Instrument charakteristischen Thema ein, bevor sich das Ganze zu einem melodisch unwiderstehlichen Sog verdichtet. Jenner: „Wenn man so will, ist das unser eigener großer Traum, nämlich die Verschmelzung zu einem Klangkörper.“

Auf diesem Weg hat das r.s.q.v. bislang schon Außergewöhnliches geleistet. Das Album „Celebrating the Mahavishnu Orchestra“ (2007), mit dem das 2004 gegründete Quartett seinen Label-Einstand bei ACT feierte, wurde von der Kritik wie vom begeisterten Live-Publikum als musikalische Sensation gefeiert. „Hier bekommt Jazz durch ein klassisches Konzept Präzision und Tiefe, ohne an Swing zu verlieren“, schrieb die „Süddeutsche Zeitung“ über die vitale Neu-Interpretation des 70er-Jahre-Fusion-Sounds. Die Musik des Quartetts sprengt alle typischen Genregrenzen. Nach den groovigen, kraftvollen Mahavishnu-Tönen haben die experimentierfreudigen Wahlwiener ihre Ausdruckspalette durch jedes ihrer Projekte konsequent erweitert. Mit dem Gitarristen Ulf Wakenius erarbeiteten sie wunderschöne Interpretationen von Stücken des verstorbenen schwedischen Pianisten Esbjörn Svensson („Love Is Real“). Im Zusammenspiel mit dem Akkordeonisten Klaus Paier klangen neben den jazzigen Arrangements verstärkt traditionelle Folk-Elemente an („Radiotree“). Und schließlich lieferten r.s.q.v. und die Sängerin Rigmor Gustafsson den Beweis dafür, dass Liebessongs, Saiten-Virtuosität und Vocal-Jazz eine neue, aufregende Verbindung eingehen können („Calling You“).

Die Protagonisten der neuen Wiener Streicherschule eint vor allem eines – die Leidenschaft für neue Sounds. Den kammermusikalischen Ansatz haben sie aus der Klassik mitgebracht, vom Jazz haben sie den absoluten Freiheitsgedanken adaptiert. Stilistisch ist ihr Horizont aber sehr viel weiter geöffnet.

ACT

radio.string.quartet.vienna



Photo by Nancy Horowitz

Bernie Mallinger: „Bei manchen Stücken sind wir dem Rock oder Pop sehr viel näher. Überhaupt: wenn etwas gut klingt, darf man alles tun.“ Der eigene, typische Klang des r.s.q.v. basiert auf einer beeindruckenden rhythmischen Vielfalt. Die Musiker streichen nicht nur über die Saiten, sondern übernehmen gleichzeitig den Part von Schlagzeug oder Bass – zupfend, schlagend und voller perkussiver Raffinesse. „Man kann sich das als Strahlen jedes einzelnen vorstellen“, betont Asja Valcic, „und diese werden dann im Gruppenprozess gebündelt und an die Zuhörer weiter gegeben.“ Das hat auch bei der Namensgebung eine Rolle gespielt. Denn das Wort Radio leitet sich aus dem Lateinischen „Radius“ (=Strahl) ab.

Keiner der Musiker stammt im Übrigen gebürtig aus Wien. Doch die „Südösterreicher“ Bernie Mallinger und Igmarr Jenner, die Taiwanerin Cynthia Liao und die Kroatin Asja Valcic fühlen sich der Stadt, diesem kulturellen Schnittpunkt zwischen Ost, West und Balkan, sehr verbunden. Mallinger: „Wien ist für uns wirklich eine Traumstadt. Die große musikalische Tradition, das kulturell Bunte der Stadt, die Melancholie aber gleichzeitig auch diese Unbeschwertheit – all das inspiriert uns und hat auch sehr viel mit unserer Musik zu tun.“

Die CD: radio.string.quartet.vienna – radiodream - ACT 9512-2 - LC 07644

Besetzung:

Bernie Mallinger / violin, vocals
Igmarr Jenner / violin

Cynthia Liao / viola, erhu on 04
Asja Valcic / cello

Titel:

01 Inception	09 Moon River
02 Song - Ode an den Freud	10 One Night In Vienna
03 Liebestraum	11 Saint Paul's Nightmare
04 Traffic To The Dolphin	12 Lonely Night
05 Nice Dream	13 Dream Caused By The Flight Of A Bee
06 Strange Fruit	Around A Pomegranate A Second Before Awakening
07 Streets	14 Extraction / I Loves You, Porgy
08 Of Memories	

Produced by radio.string.quartet.vienna. Executive Producer: Siggie Loch. Recorded by Christoph Burgstaller at Clipwerk, Vienna, March 2011. Sounddesign by Martin Koller

ACT - The Art in Music: Cover art by Tony Cragg, "It is, it isn't", 2010, photo by Charles Duprat, © Galerie Thaddaeus Ropac, by permission of VG Bild-Kunst

radio.string.quartet.vienna on ACT: "Calling You" with Rigmor Gustafsson (ACT 9722-2) / "Radiotree" with Klaus Paier (ACT 9473-2) / "Celebrating the Mahavishnu Orchestra" (ACT 9462-2) / DVD: "Celebrating the Mahavishnu Orchestra - Live at Traumzeit Festival" (ACT 9902-9)

Vertrieb: edel:kultur (DE / AT), Musikvertrieb (CH)

THE ACT COMPANY

Ehrengutstrasse 28, 80469 München, Germany
Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11
e-mail: info@actmusic.com
Visit our website at <http://www.actmusic.com>